

## Das kühle Nass ist ihr Element

**Die 87-jährige Waltraut Volz hat 25 Mal das Deutsche Sportabzeichen in Gold abgelegt – Bewegung ist für die vitale Seniorin die „Luft zum Leben“**

**Georgenberg/Vohenstrauß. (Ist)** 9.30 Uhr: Das Thermometer zeigt bereits satte 24 Grad an. Waltraut Volz zieht einsam im Schwimmerbecken des Pleysteiner Freibades ihre Bahnen. Elegant, fast schwerelos, gleitet sie durchs Wasser. „Schwimmen hat mir schon immer Spaß gemacht. Es bereitet mir keine Mühe“, sagt sie, während einer Wende. Die früher in Georgenberg wohnhafte heute 87-Jährige hat 25. Mal das Deutsche Sportabzeichen in Gold abgelegt – eine in der Oberpfalz in diesem Alter einmalige Leistung.

Wenn Waltraud Volz, die mittlerweile zur ihrer Tochter nach Lübeck gezogen ist, in die Oberpfalz kommt, dann ist Georgenberg ihre erste Anlaufstelle. Auch heuer wieder. Aus gutem Grund: Als ihr Mann 1973 beruflich nach Berlin versetzt wurde, wuchs der Wunsch nach einem „zweiten Standbein“ in der Bundesrepublik.

Die Wahl des Ehepaars Volz fiel schließlich auf Georgenberg, wo die beiden 1976 ein Ferienhaus bauten. „Georgenberg erinnerte mich von der Gegend her an meine schlesische Heimat“, erzählt die 87-Jährige, als sie nach einer guten dreiviertel Stunde entspannt im Wasser am Beckenrand lehnt.

Das erste Sportabzeichen in Gold legte Waltraut Volz bereits 1966 in Waiblingen ab. Danach, so ihre Aussage, war sie „als Hausfrau mit vier Kindern genug bewegt“. Zeit für sportliche Aktivitäten war Mangelware. Bis zum Jahr 1983, als sie und ihr Ehemann nach dessen Pensionierung endgültig Georgenberg als ihre Heimat auserwählten. „Die Herzlichkeit der Oberpfälzer gefiel uns. Auch wenn wir als preußische Protestanten irgendwie wie bunte Hunde waren, wurden wir sehr schnell akzeptiert“, erinnert sich die vitale Seniorin.

Vor allem der Sport spielte hierbei eine große Rolle. Die schönen Sportanlagen beim TV Vohenstrauß sowie das reizvoll gelegene Bad in Pleystein erweckten bei Waltraut Volz die Lust, sich wieder mehr sportlich zu betätigen. „Die jährliche Prüfung beim Deutschen Sportabzeichen wurde für mich eine Art persönlicher Gesundheitstest“, erzählt die 87-Jährige, die übrigens bereits mit über 80 zweimal am elf Kilometer langen Lübecker Stadtlauf als älteste Teilnehmerin an den Start gegangen war und auch das Ziel erreichte.

Wenngleich sie fürs Sportabzeichen nie besonders trainierte. „Das lief so nebenbei“, sagt Waltraut Volz augenzwinkernd. Die rund drei Kilometer, die sie bis vor wenigen Jahren in Lübeck jeden Morgen am Kanal joggte und jetzt immer noch walkt, sieht sie nicht als Trainingseinheit an. „Nein, das brauche ich einfach. Wie die Luft zum Atmen.“

Nach dem Tod ihres Mannes 2001 zog sie nach Lübeck, wobei jedoch der Kontakt in die Oberpfalz nie abgerissen ist. Jedes Jahr machte und macht sich die heute noch absolute fitte Autofahrerin auf dem Weg nach Georgenberg, wo sie ihren Urlaub verbringt. Klar, dass während der Ferien dann das Sportabzeichen abgelegt wird. Bis zum letzten Jahr insgesamt 25 Mal – ein ganz besonderer Rekord.

Zumal sie sich zuletzt beim Wettbewerb mit 80-Jährigen messen musste, da es beim Sportabzeichen keine höhere Altersgrenze als die 80 gibt. „Mit den Jungspunden zu kämpfen, ist zwar eine Herausforderung. Doch irgendwann ist es auch mal gut“, lacht Waltraut Volz, die die „Silberne“ im letzten Jahr fast verbockt hätte.

„Ich ging die 1000 Meter Schwimmen gewohnt lässig an. Vielleicht etwas zu lässig“, ärgert sich die 87-Jährige noch immer. Die Quittung setzte es prompt. Nach 45 Minuten hatte sie den Kilometer

zwar bewältigt, war aber 16 Sekunden zu langsam. „Ich war nicht einmal erschöpft, ich hätte die Zeit locker schaffen können“, erinnert sie sich. Das Angebot des Prüfers, die Zeit zu korrigieren, lehnte sie dankend ab. „Das wollte ich nicht. Das Sportabzeichen ist ein Ehrenabzeichen, das man sich verdienen muss. Ich wollte es nicht geschenkt haben“, sagt sie.

Nur zwei Tage nach dem Fehlversuch stieg Waltraut Volz mit einer gehörigen Portion Wut erneut ins Wasser. Und dieses Mal zog sie die 1000 Meter durch und bekam dafür ihr „25. Goldenes“. Das Ende ihrer sportlichen Laufbahn? „Ich schwor mir danach, diese Strecke nie wieder zu schwimmen. Und das werde ich einhalten. Ich walke jetzt nur noch täglich meine drei Kilometer. Das muss reichen, damit ich weiter gesund bleibe“, nennt die 87-Jährige ihre Vorsätze. Dreht sich dabei mit einem Lächeln auf dem Gesicht um und schwimmt bei mittlerweile 27 Grad noch ein paar Bahnen im kühlen Pleysteiner Nass.



**Bildtext „Waltraut Volz“:** Das Wasser ist ihr Element: Die 87-jährige Waltraut Volz hat 25. Mal das Deutsche Sportabzeichen in Gold abgelegt. **Bild:** Landgraf